

An
alle LSR/SSR für Wien

Politische Bildung – Erlass Oktober 2016

In allen österreichischen Schulen ist Politische Bildung Teil des Lehrplans; als Unterrichtsprinzip, als eigenständiger Gegenstand (in den Berufsschulen) oder als verpflichtender Teil eines Kombinationsfaches. Das Bundesministerium für Bildung informiert hiermit über aktuelle Themen, Materialien und Termine, die sowohl für die Umsetzung des Unterrichtsprinzips Politische Bildung als auch im (Kombinations-)Gegenstand Politische Bildung von Relevanz sind.

Darüber hinaus steht die vom Bildungsministerium beauftragte Serviceeinrichtung **Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule** Lehrpersonen mit einem umfangreichen Angebot an Materialien und beratend zur Seite.

Die Landesschulräte und der Stadtschulrat werden ersucht, die Schulen über diese sowie weiterführende Angebote zu informieren und der Politischen Bildung in ihrer unterschiedlichen Ausgestaltung durch geeignete Maßnahmen adäquaten Raum zu geben.

TERMINE

1. Oktober 2016

Lange Nacht der Museen

Die *Lange Nacht der Museen* bietet wieder die Gelegenheit, die regulären Sammlungen, daneben aber auch Sonderausstellungen und pädagogische Angebote kennen zu lernen. Die österreichweite Veranstaltung ermöglicht einen Einblick in den Lernort Museum, der für die (Historisch-)Politische Bildung zahlreiche Lernchancen bietet. Lehrkräfte können konkrete Bildungsangebote prüfen, im Dialog mit MuseumsmitarbeiterInnen Fragen zur Unterrichtspraxis erörtern, thematische Bezüge zur Politischen Bildung feststellen und Hilfestellungen zum Besuch sowie zur Vor- und Nachbereitung in Erfahrung bringen. Über Programmdetails informieren die einzelnen Museen (etwa www.volkskundemuseum.at/lange-nacht, www.museum-steyr.at oder www.doew.at/termine/17-orf-lange-nacht-der-museen-im-doew) und das Gesamtprogramm:

<http://langenacht.orf.at>

Mit kultureller Bildung Demokratie und Gesellschaft gestalten!

Die Vernetzung von Politischer Bildung mit kultureller Bildung erfährt eine konkrete Unterstützung durch diesen aktuellen Themenschwerpunkt der Kulturvermittlung. Künstlerische oder kulturelle Projekte, die im schulischen Kontext gesellschaftliche Themen bearbeiten und Möglichkeiten der Selbstwirksamkeit und der eigenen sowie gemeinsamen Gestaltung eröffnen, können aus verschiedenen Programmen wählen. Die Initiative www.culture-connected.at beispielsweise ist ein Projekt zur Förderung von Kooperationen zwischen Schulen und Kulturpartnern.

www.kulturkontakt.or.at > Kulturvermittlung mit Schulen

6. Oktober 2016, VHS Ottakring, Wien

Das politisch-literarische Quartett

Das im Vorjahr erstmals umgesetzte Format der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB) findet im Herbst eine Fortsetzung. Ziel ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Texten aber auch Klassikern oder historischen Standardwerken. Teilnehmende und Titel:

- Melanie Pichler (Politologin, Universität Klagenfurt) – *Karl Polanyi: The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen, 1944/dt. 1973*
- Ilkim Erdost (Direktorin der VHS Ottakring) – *Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (FIPU): Rechtsextremismus, Bd. 1 und 2, 2014 und 2016*
- Günther Sandner (Politologe, Universität Wien) – *Ulrike Guérot: Warum Europa eine Republik werden muss! Eine politische Utopie, 2016*
- Hakan Gürses (Moderation / Philosoph, wissenschaftlicher Leiter der ÖGPB) – *Antonio Pennacchi: Canale Mussolini, 2010/dt. 2013*

(Anmelde-)Information: www.politischebildung.at/oegpb/bildungsangebot/p_l_quartett/

Das nächste Quartett findet am 1. Dezember 2016 im bifeb, St. Wolfgang, statt.

Tipp: Ulrike Guérots Buch „Warum Europa eine Republik werden muss! Eine politische Utopie“ ist als Lizenzausgabe bei der Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich (= Schriftenreihe Band 1786): www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/233300/warum-europa-eine-republik-werden-muss

Ulrike Guérot spart nicht mit Kritik an den EU-Institutionen, meint aber, dass nicht weniger sondern „mehr Europa“ die Lösung für die anstehenden Herausforderungen ist. Sie plädiert für ein radikal neu gedachtes Europa, das die Zukunft des Kontinents sei. Für die Autorin bedeutet ihre politische Utopie einer Europäischen Republik: es sei Zeit für eine echte Republik mit gleichen Rechten und Chancen für alle EuropäerInnen, für eine echte Demokratie gleichberechtigter Bürgerinnen und Bürger und für eine digitale, gemeinwohlorientierte Wirtschaftsordnung statt Austeritätspolitik. Dabei setzt die Politikwissenschaftlerin ihre Hoffnung vor allem in die Jugend.

24. bis 26. November 2016, Stift Ossiach (Kärnten/Koroška)

Ab-Grenzungen – Identität. Konstruktion. Diversität

Themen des 15. Zentralen Seminars von [erinnern.at](http://www.erinnern.at) sind die NS-Bevölkerungspolitik und die Auseinandersetzung mit Identitätskonstruktionen sowie die Frage, ob und welche Zusammenhänge es zwischen Flucht und Vertreibung während der NS-Zeit und heutigen Flucht- und Migrationsbewegungen gibt. Die inhaltlichen Beiträge und Beispiele aus der Praxis sollen die Teilnehmenden in ihrem Unterricht unterstützen. Aus dem Programm:

- Anton Pelinka: Flucht und Vertreibung in der NS-Zeit – Flüchtlinge heute. Hängt das zusammen?
- Alexander Pinwinkler: Zeitgeschichtliche Dimensionen aktueller Debatten zu Demografie und Bevölkerungspolitik
- Eva Grabherr: Neue Diversität als (identitäre) Herausforderung im Klassenzimmer

Programm/Anmeldung (bis 14. Oktober): www.erinnern.at

bis 16. Oktober 2016, Volkskundemuseum Wien

10. November bis 31. Dezember 2016, Museum im Palais, Graz

18. Jänner bis 10. Februar 2017, Haus der Architektur, Klagenfurt

Unter fremdem Himmel – Aus dem Leben jugoslawischer GastarbeiterInnen

Nach der Ausstellung „Avusturya! Österreich!“ über die Arbeitsmigration aus der Türkei wird mit der Wanderausstellung „Unter fremdem Himmel“ an das Abkommen zur Anwerbung von „GastarbeiterInnen“ zwischen Österreich und der damaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien erinnert. Vermittlungs- und Rahmenprogramm illustrieren verschiedenste Facetten des 1966 zum Ausgleich des Arbeitskräftemangels geschlossenen Anwerbeabkommens.

Information: www.volkskundemuseum.at | www.jukus.at

8. November 2016: Präsidentschaftswahlen in den USA

Die US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen stoßen weltweit auf großes Interesse und sind ein Thema, das im Rahmen der Unterrichtsprinzipien Politische Bildung und Medienpädagogik u. a. im Englischunterricht bearbeitet wird. Für das Thema Wahlen im Allgemeinen bieten jedoch auch die Lehrpläne eine Grundlage.

Als Einstieg eignen sich die von der Bundeszentrale für politische Bildung (D) aufbereiteten Beiträge, vor allem das Dossier „USA“ (www.bpb.de/internationales/amerika/usa/) mit detaillierten Informationen zum politischen System.

Das ebenfalls umfangreiche und vielfältige Angebot der Landeszentralen für politische Bildung ist unter www.politische-bildung.de/wahlen_usa.html zugänglich. Dazu gehört die zweisprachige Ausgabe 2/2016 von „Politik & Unterricht – Zeitschrift für die Praxis der politischen Bildung“. Das Heft „Donkey or Elephant? The Race to the White House 2016“, das „den bilingualen und fächerübergreifenden Ansatz umsetzt“, kann kostenlos von www.politikundunterricht.de geladen werden. Es beinhaltet weiterführende Links, auch Ergänzungsmaterialien sind erhältlich (www.politikundunterricht.de/2_16/uswahl.htm).

Eine reichhaltige Quelle an aktuellen Berichten und Hintergrundinformationen sind die Online-Dossiers von Tages- und Wochenzeitungen, z. B.: www.wienerzeitung.at/dossiers/us_wahl_2016/, www.zeit.de/thema/us-wahl, www.nytimes.com/interactive/2016/us/elections/election-2016.html.

Eine der Wahlkabine und vergleichbaren Formaten ähnliche VAA (Voting Advice Application) hat die Washington Post eingerichtet: www.washingtonpost.com/graphics/ns/society/vaa/.

Dossier „Wahlen“

Die Wiederholung der österreichischen Bundespräsidentenwahl findet am 4. Dezember 2016 statt. Beschlossen wurde im Zuge der Verschiebung auch, Jugendliche, die seit dem ersten Wahlgang das Wahlalter erreicht haben, durch ein aktualisiertes Wählerregister zu berücksichtigen.

Erst- und JungwählerInnen auf ihr demokratisches Recht vorzubereiten, ist eine Aufgabe der Politischen Bildung. Lehrkräfte finden Informationen und Materialien dazu in einem speziellen Dossier.

www.politik-lernen.at/dossierwahlen

#Ungarn1956

Diverse Buchneuerscheinungen, eine Ausstellung bei Westlicht sowie eine Führung des Wien Museums sind Beispiele von Aktivitäten rund um den 60. Jahrestag der Ereignisse im Herbst 1956. Auf www.twitter.com/gedenkjahre wird mit dem Hashtag #Ungarn1956 laufend über Veranstaltungen, Texte etc. getwittert.

60 Jahre ungarischer Volksaufstand auf Ö1: <http://oe1.orf.at/ungarn1956>

Maly Trostinec erinnern: www.IM-MER.at

An keinem anderen Ort sind während der NS-Zeit so viele Österreicherinnen und Österreicher ermordet worden wie in Maly Trostinec. Der Verein IM-MER arbeitet daran, das Gedenken an die über 10.000 im Zweiten Weltkrieg nach Minsk und Maly Trostinec deportierten und ermordeten ÖsterreicherInnen zu bewahren. Die Errichtung und Finanzierung eines Grabmals in Erinnerung an die österreichischen Opfer der Shoa in Weißrussland ist Forderung einer parlamentarischen Bürgerinitiative (www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/BI/BI_00073/index.shtml). Maly Trostinec als Ort der Vernichtung im kollektiven Gedächtnis Österreichs zu verankern ist Ziel der Bildungsarbeit, die jährliche Gedenkreisen und diverse Gedenkinitiativen umfasst.

Am 28. November 2016 soll in Wien anlässlich des 75. Jahrestags des ersten der zehn Transporte von Wien nach Weißrussland ein „Marsch der Tausend“ stattfinden, der vom ehemaligen Sammellager in der Kleinen Sperlasse zum Platz der Opfer der Deportation (ehemaliger Aspangbahnhof) führt. Dort werden die Namen der Deportierten verlesen.

Weitere Märsche sind 2017 geplant. Unter dem Motto „75 Jahre nach den Deportationen“ steht auch die nächste Gedenkreise nach Minsk/Maly Trostinec (21. bis 26. Mai 2017).

RESSOURCEN

Lehrplan „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ (GSK/PB Sek I 2016)

Das Bildungsministerium hat mit seinen Partner für den seit Beginn des Schuljahres gültigen Lehrplan GSK/PB Sek I 2016 bereits zahlreiche Begleitmaterialien zur Verfügung gestellt, denen laufend weitere folgen. Zuletzt wurde ein von Christoph Kühberger und Thomas Hellmuth verfasster Kommentar zum Lehrplan erstellt. Dieser sowie die für die Umsetzung des Lehrplans verfassten Hefte der „Informationen zur politischen Bildung“ und aus der Reihe „*polis aktuell*“ können kostenfrei und ohne Registrierung von der Website von Zentrum *polis* geladen werden.

www.politik-lernen.at > Materialien|Shop

Weiterführende Informationen und Unterrichtsbeispiele: www.politik-lernen.at/gskpb

DÖW (Hg.): Fanatiker, Pflichterfüller, Widerständige – Reichsgaue Niederdonau, Groß-Wien

Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes hat das Jahrbuch 2016 auf seiner Website veröffentlicht. Mit der frei und kostenlos zugänglichen Ressource, die mit dem Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Wissenschaft ausgezeichnet wird, wird die fachliche Weiterbildung unterstützt.

www.doew.at/erforschen/publikationen/gesamtverzeichnis/jahrbuch/jahrbuch-2016-fanatiker-pflichterfueller-widerstaendige

Flüchtlingskinder und -jugendliche

Zu den vielen Fragen, die in den Schulen zur Integration von Flüchtlingskindern und -jugendlichen entstehen, hat das BMB das detaillierte Rundschreiben aus dem Vorjahr aktualisiert und neu aufgelegt: www.bmb.gv.at/ministerium/rs/2016_15.html

Zur Bearbeitung des Themas und für Integrationsmaßnahmen in österreichischen Schulen ebenfalls genutzt werden kann das reichhaltige Angebot der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung. Wie das Jugendmagazin Fluter (www.fluter.de/flucht), die Kinderseite Hanisauland mit dem Spezial www.hanisauland.de/spezial/flucht-fluechtlinge/ oder das mit jungen Flüchtlingen erarbeitete „Logbuch Neuland“ www.bpb.de/shop/lernen/thema-im-unterricht/228373/logbuch-neuland, das für die Verwendung in Österreich adaptiert werden kann.

Romane Thana – Orte der Roma und Sinti

Ausgehend von der Ausstellung Romane Thana wurden Unterrichtsmaterialien entwickelt, die eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Geschichte und der aktuellen Lebenssituation von Roma/Romnja und Sinti/Sintize ermöglichen. Das Projekt bietet Anregungen zur Umsetzung des Themas im Unterricht und soll Bewusstsein für die jahrhundertelange Diskriminierung von Roma und Sinti schaffen sowie einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen leisten.

www.romane-thana.at

Wien, 21. September 2016

Für die Bundesministerin:

MR Mag. Sigrid Steininger

Elektronisch gefertigt